



Theben (im Bild das neue, 5000 Quadratmeter große Produktionsgebäude im Gewerbegebiet Madertal) ist heute der größte Arbeitgeber in Haigerloch. Foto: Theben AG

»Wollen sehen, ob alles klappt«

100 Jahre Theben | Im Februar 1921 legt Paul Schwenk den Grundstein für das heutige Unternehmen (Teil 1)

Ihren 100. Geburtstag feiert in diesem Jahr die Theben AG. Untrennbar mit ihrer Geschichte und ihrem Erfolg ist der Name des Firmengründers, dem Feinmechaniker-Meister Paul Schwenk verbunden.

Haigerloch. »Liebe Eltern, ich hoffe es geht Euch gut. Von uns können wir dasselbe berichten. Wir haben heute eine Firma gegründet (Mezger & Schwenk) unter dem Decknamen Apparatfabrik. Wollen sehen, ob alles klappt. Momentan wird alles nebenberuflich getrieben. 1920 ist dann der Anfang.«

In diesen kurzen Sätzen beschreibt Paul Schwenk (1889 bis 1944) seinen Eltern eine Entscheidung, die aus heutiger Sicht von größter Tragweite war. Man schreibt den 22. Februar 1921, als er beim Gewerberegister Stuttgart seine Firma »Spezialfabrikation elektr. Schaltapparate« anmeldet und damit den Schritt ins freie Unternehmertum wagt. Es ist faktisch die Geburtsstunde der heutigen Firma Theben.

Am 21. März 1889 wird er in Heidenheim auf der Ostalb in bescheidene Verhältnisse hineingeboren. Sein Vater Franz ist Hilfsarbeiter in einer Zigarrenfabrik, er selbst besucht die Volksschule und beginnt mit 14 Jahren eine Lehre zum Feinmechaniker beim Turmuhr-Hersteller Hörz in Ulm.

Früh schon wird die Intelligenz, der Leistungswille und der Hang zum Vorwärtsstreben bei Paul Schwenk sichtbar, denn kurz nach dem Ende seiner Ausbildung wechselt er in die aufstrebende Landeshauptstadt Stuttgart und tritt eine Stelle bei der Firma Schröder-Apparatebau in Feuerbach an. Der obligatorische Militärdienst bei der Fuß-Artillerie unterbricht dieses Engagement zwar, ab

1911 ist Paul Schwenk aber wieder in seiner Firma. Dann aber bricht der Erste Weltkrieg aus, der ihn an die Ostfront nach Russland führt. Während eines Heimaturlaubes verlobt er sich mit Lydia Mezger, der Tochter eines Stuttgarter Malermeisters und heiratet sie später.

Sie war nicht nur Mutter von vier Kindern, sondern half auch tatkräftig beim Aufbau der jungen Firma mit. Auch später, als der Apparatebau Schwenk 1941 nach Haigerloch umzieht und seinen Betrieb im ehemaligen jüdischen Gasthaus »Rose« im Haag aufnimmt, ist sie die »guten Seele« des Betriebes, unterstützt ihren Mann im Geschäft und ist auch in der evangelischen Kirchengemeinde engagiert. 1984 stirbt Lydia Schwenk hochbetagt im Alter von 95 Jahren. Heute würde man sie vermutlich als »Power-Frau« bezeichnen.

Aber zurück zu Paul Schwenk und den Anfängen in Stuttgart. Am 22. März 1918, der Erste Weltkrieg tobt noch, legt er vor der Handwerkskammer Stuttgart die Meisterprüfung im Feinmechaniker-Handwerk ab. Sein Meisterstück ist ein Entwurf für einen »3 Minuten-Schalter für Treppenhausbeleuchtung«, eine Konstruktion, die nach einer gewissen Zeit die Beleuchtung automatisch abschaltet und somit Strom spart.

Zu dieser Zeit arbeitet Paul Schwenk noch als Betriebsleiter für seine alte Firma in Feuerbach. Das eigene Unternehmen danach baut er auf dem Anwesen seines Schwiegervaters auf, bis er 1925 Räumlichkeiten im Hinterhaus der Lindenspürstraße 15 in Stuttgart anmietet.

Der Schwenk Apparatebau entwickelt sich gut. Zu den Kunden zählten Elektrizitäts- und Stadtwerke, die großen Bedarf an Treppenhaus-Schaltuhren sowie an Tarif-Umschaltuhren hatten. Das konstruktive Niveau und die hohe Fertigungsqualität lassen bald schon Großhandelsunternehmen aufhorchen. Zumal der ideenreiche Tüftler Paul Schwenk das Produktangebot rasch erweitert, etwa um Schaltuhren für Schaufensterbeleuchtungen und Lichtreklamen (wird fortgesetzt).



Meilensteine einer 100-jährigen Unternehmensgeschichte. Oben: Paul Schwenk mit seiner Frau Lydia. Rechts: Das erste große Geschäftsgebäude der Firma Schwenk in der Stuttgarter Reinsburgstraße. Unten: Paul Schwenks Meisterstück, ein Entwurf für einen Drei-Minuten-Schalter für die Treppenhaus-Beleuchtung. Links: sein Meisterbrief. Fotos: Theben AG



3 Minuten-Schalter für Treppenhaus-Beleuchtung.

